Gemeinde Neuenkirchen- Vörden

Vorlage Nr.

52/2017

Bürgermeister

öffentlich

Beratungsfolge Wirtschafts- und Finanzausschuss	Sitzungstermin 17.08.2017	Zuständigkeit Zur Vorbereitung
Beratungsfolge Verwaltungsausschuss	Sitzungstermin 22.08.2017	Zuständigkeit Zur Vorbereitung
Beratungsfolge Gemeinderat	Sitzungstermin 05.09.2017	Zuständigkeit Zur Beschlussfassung

TOP Dachsanierung an der Grundschule Vörden

Beschlussempfehlung

Für die Sanierung des Daches der Grundschule Vörden wird eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 100.000 Euro bewilligt. Die erforderliche Gegenfinanzierung erfolgt über Zuschuss und Darlehn aus der Kreisschulbaukasse sowie Mehrerträge bei der Gewerbesteuer.

Begründung

Dach- und Firstpfannen des Daches der Grundschule Vörden sind – wie es den damaligen baulichen Gegebenheiten entsprach – mit Beton verschmiert worden. In den letzten Jahren ist immer wieder über eine Sanierung des Daches diskutiert worden, ohne das Haushaltsmittel für diese Maßnahme bereitgestellt wurden.

Eine Sanierung sollte ev. in Zusammenhang mit einer geplanten Erweiterung unter Bezuschussung aus der Kreisschulbaukasse oder unter Inanspruchnahme von Zuschussmitteln aus der Dorferneuerung erfolgen.

In der vergangenen Woche musste festgestellt werden, dass sich Betonbrocken –teilweise faustdick – vom Dach lösen und auf den Schulhof fallen. Hierdurch bestand Gefahr für Leib und Leben, wodurch Handlungsbedarf dringend geboten wurde. Es wird durch ein Baugerüst provisorisch sichergestellt, dass keine Betonbrocken auf den Schulhof fallen können.

Im Wissen um die Gefahrensituation ist nunmehr jedoch eine Dringlichkeit zur Sanierung des Daches aufgetreten, die ein sofortiges bauliches Handeln erforderlich macht. Seitens der Verwaltung wird dringend empfohlen, die Maßnahme kurzfristig auszuschreiben und schnellstens umzusetzen.

Lt. vorliegenden Kostenschätzungen sind für die Sanierungsmaßnahme sowie den erforderlichen Blitzschutz Kosten in Höhe von ca. 100.000 Euro zu veranschlagen. Da hierfür

im Haushalt 2017 keine Mittel vorgesehen sind, muss eine außerplanmäßige Auszahlung genehmigt werden.

Damit die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln gewahrt bleibt, ist mit dem ArL Oldenburg vereinbart worden, dass eine kurzfristige formlose Antragstellung erfolgt und bei grundsätzlicher Förderungsfähigkeit ein vorzeitiger Maßnahmebeginn ausgesprochen wird. Damit wäre dann eine Förderung grundsätzlich noch möglich, wenn die Maßnahme im Beurteilungsranking mit ausreichenden Punkte bewertet würde. Die Förderung würde 53 % der Kosten betragen.

Sollte eine Förderung nicht möglich sein, hätte man in Anbetracht der Situation keine weitere Zeit verloren.

Für den Bereich der Kreisschulbaukasse ist bereits der vorzeitige Maßnahmebeginn bewilligt worden. Hier wäre ein Zuschuss in Höhe von 15 % sowie ein zinsloses Darlehn in Höhe von 18,33 %, insgesamt somit 33.330 Euro einzurechnen.

Brockmann